

Chill-out-Zone eröffnet

Entspannen neben der neuen Mensa

Von Lars Heyltjes, 22.09.11, 07:06h

Bunt kommt die Chill-out-Zone der neuen Mensa am Schulzentrum daher. Jetzt fand die offizielle Einweihung noch vor Inbetriebnahme der Mensa statt. 5000 Euro hat die Raiffeisenbank gestiftet, um den Oberstufenschülern die Umsetzung zu ermöglichen.



Selbst gestaltet haben die Schüler die Chill-out-Zone neben der Mensa. (Bild: Heyltjes)

ODENTHAL Die Fensterrahmen sind gelb und grün. Die Wände weiß, nur eine Seite ist komplett rot. Die Ledergarnituren sind braun. Bunt kommt die Chill-out-Zone der neuen Mensa am Schulzentrum daher. Jetzt fand die offizielle Einweihung noch vor Inbetriebnahme der Mensa statt.

5000 Euro hat die Raiffeisenbank Kürten-Odenthal gestiftet, um den Oberstufenschülern die Umsetzung ihrer Pläne zu ermöglichen. Die Neuntklässler des Differenzierungskurses Kunst / Kultur / Geschichte gestalteten im Unterricht Modelle für die Mensa. Die Lehrerinnen Dr. Marita Schröder und Christina Schowe führten das Projekt gemeinsam mit den Architekten Ibrahim Özakin und Sebastian Retz durch.

Schließlich durften die Klassen, Lehrer und Eltern abstimmen. Der Vorschlag von Markus Mews und Leon Warscheck siegte. Das Duo hatte das richtige Gefühl für ein Wohlfühlklima am Lernort. Der eigentliche Platz war in der Mensa vorgesehen. Doch die vorgeschriebenen Notausgänge machten den Plan zunichte. Stattdessen gibt es nun einen eigenen Raum für Oberstufenschüler. Das Modell der Schüler ließ sich nicht 1:1 umsetzen. Auf einen Bach, der sich unter Plexiglas durch den Raum schlängelt, wurde ebenso verzichtet wie auf die angedachten Palmen in Kübeln.

Mews und Warscheck sind mit dem Resultat „im Großen und Ganzen zufrieden“. Die frisch gebackenen Elflässler haben ihre Freizeit investiert, um ihrem Vorschlag den richtigen Kick zu verpassen. Dass ihre Pläne nicht zu 100 Prozent umgesetzt werden konnten, hat finanzielle Gründe. Dank des Engagements der RaiBa konnte der Raum überhaupt eingerichtet werden. Bankvorstand Johannes Berens wünschte den Jugendlichen viel Spaß in ihrem Entspannungsbereich.

Mews und Warscheck bemängeln jedoch die Auswahl der Beleuchtungskörper: „Wir hatten tief hängende Lampen vorgeschlagen. Jetzt sind es die typischen Schulleuchten mit ihrem sterilen Licht“, sagt Warscheck. Auch der Fußboden sagt dem Duo nicht zu. Das Modell zeigt einen hellen Holzfußboden. Im Chill-Raum liegt dasselbe Material wie in der Mensa.

Die Kunststoffalternative ist zwar auch hell, aber es ist kein Parkett. „Da sind wir übergangen worden“, stellt Warscheck fest. Zudem herrscht zwischen den Tischen und Sofas weniger Beinfreiheit als in einem Flugzeug. Mews: „Die Heizung nimmt den Platz. Ihre Position war uns vorher nicht bekannt.“ Wenn die Mensa erst einmal ihren Betrieb aufgenommen hat, herrscht hoffentlich Wohlfühlklima.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1314394351474>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 **Kölnische Rundschau**